

Redefreiheit



Durchführungszeit:
1,5 Stunden (90 Min.)



Zielgruppe:
Jugendliche ab 16 Jahren



Gruppengröße:
5 bis 15 Teilnehmer/innen

Redefreiheit

UNTERRICHTSENTWURF

Legende

 Durchführungszeit: 1,5 Stunden (90 Min.)	 Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren	 Gruppengröße: 5 bis 15 Teilnehmer/innen	GL Gruppenleitung
			TN Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Der Ablaufplan und die ausgewählten Methoden sind als ein Vorschlag zu verstehen. Nicht jede Methode eignet sich für jede Gruppenkonstellation. Wir haben viele Ziele angegeben, die in den verschiedenen Phasen erreicht werden können. Es ist sinnvoll, sich 1-2 Ziele auszusuchen und die Unterrichtsgestaltung auf diese zu fokussieren.

Thema

Die Balance zwischen Redefreiheit und gesellschaftlichen Grenzen.

Kurzbeschreibung

In dieser Unterrichtsreihe geht es darum, den Teilnehmern die Thematik der Redefreiheit näherzubringen. Die Teilnehmer werden in dieser Reihe darüber unterrichtet, was die Redefreiheit ist, und ihre philosophischen Grundlagen kritisch erforschen. Hierbei wird immer ein konkreter Bezug zur Bundesrepublik Deutschland hergestellt. In diesem thematischen Zusammenhang wird auch die besondere Rolle des Bundesverfassungsgerichts behandelt. Die Grenzen der Meinungs- und Redefreiheit werden tiefgründig reflektiert. Die Rolle der sozialen Sanktionen im Zusammenhang mit der Redefreiheit wird kritisch aufgegriffen und dargelegt. Ferner wird die Funktion der Redefreiheit innerhalb demokratischer Systeme, mit besonderer Berücksichtigung der Bundesrepublik, erläutert. Abschließend wird ein thematisch relevanter Zusammenhang zur Gedankenfreiheit hergestellt. Dies dient dazu, abschließend anhand eines Verständnisses der beiden

Grundfreiheiten (Gedanken- und Redefreiheit) einen kritischen Blick auf die dominante Narrative einer vermeintlichen Wertediktatur zu werfen.

Ausgangslage: Jugendliche haben heutzutage einen leichten und schnellen Zugang zu Informationen im Internet. Darunter sind sowohl seriöse als auch unseriöse Inhalte. Besonders sind muslimische Jugendliche betroffen, die in Hamburg leben und den Ansprachen extremistischer Gruppierungen, wie Hizb ut-Tahrir und der Furkan Gemeinschaft, begegnen. Die Themen Demokratie und Wahlen sind präsent und werden von diesen Gruppierungen sehr stark ideologisiert und ihre Verortung im islamischen Kontext abgelehnt. Zudem erheben sie einen Absolutheitsanspruch, sodass die Zielgruppe dadurch stark beeinflusst wird. Die Problemlage besteht darin, dass viele Jugendliche bei diesem Thema keine theologischen Erklärungen parat haben und sich in der Artikulation religiöser Positionen nicht sicher fühlen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in diesem Unterricht die Bedeutung von Demokratie erkennen, unterschiedliche Positionen und ihre Argumente kennen und die Möglichkeit haben, über diverse Inhalte zu diskutieren.

Ziel: Mit dieser Unterrichtsstunde soll die Zielgruppe zum kritischen Denken motiviert werden und dabei tiefergehend mit dem Inhalt verbundene Fragestellungen analysieren und reflektieren können. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, begründet Stellung zu Themen rund um Rede- und Gedankenfreiheit nehmen zu können.

Lernvoraussetzung: Es bestehen keine besonderen Lernvoraussetzungen.

Ablaufplan

Vorbereitung: Den TN Inhalt und Relevanz der Thematik erklären können, Ablaufplan nachvollziehen, Methoden lesen und vorbereiten, Arbeitsblätter drucken.	Vorbereitungszeit: ca. 80 min.	Durchführungszeit: ca. 90 min.
Ziele (Kompetenzen): <ul style="list-style-type: none">• Verständnis von Redefreiheit: Erkennen, was Redefreiheit ist und die Begriffe im Zusammenhang verstehen.• Philosophische und begriffliche Auseinandersetzung: Die philosophischen und begrifflichen Herausforderungen der Redefreiheit begreifen.• Juristische Lesekompetenz: Lesekompetenz in Bezug auf juristische Texte entwickeln.• Grenzen der Redefreiheit verstehen: Die Grenzen der Redefreiheit und verschiedene Positionen dazu verstehen. Metakognition: Metakognitive Fähigkeiten entwickeln, um das eigene Denken und Lernen zu reflektieren.		
Bemerkungen: <p>Die GL kann sich für eine zusätzliche Vorbereitung (falls die Informationen in der inhaltlichen Konzeption nicht ausreichend sind) folgende Quellen anschauen:</p> <ul style="list-style-type: none">• https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/demokratie-332/248583/strukturunterschiede-und-herausforderungen/• https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/demokratie-332/248544/grundzuege-der-athenischen-demokratie/• https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202091/politische-partizipation/• https://aiwg.de/wp-content/uploads/2019/05/AIWG-in-puncto_-_Grundgesetz-Religionsfreiheit-und-Islam_Ademi.pdf• Bauer, Wolfgang Johann (2013). <i>Kernbereiche der Usul al-Fiqh. Quellen und Methodik der Ergründung islamischer Beurteilungen.</i> Peter Lang Verlag. <i>Hamidullah, Muhammad (1968). Der Islam: Geschichte, Religion, Kultur. Kitap Kulübü.</i>		

Die gewählten Methoden können je nach Wunsch der Gruppenleitung, entsprechend der Gruppengröße oder der Gruppendynamik variieren. Für eine vielfältige Auswahl an Methoden für die unterschiedlichen Phasen lohnt sich ein Blick in unsere Methodensammlungen, die sowohl in gedruckter Form als auch digital zur Verfügung stehen: kamil-hamburg.de/methodenkatalog.

Phase / Zeit	Gruppenleiter – Teilnehmer – Interaktion		Methode	Inhaltliche Lernziele	Methodische Lernziele	Arbeitsmaterialien
	Geplantes Gruppenleiterverhalten	Erwartetes Teilnehmergehalten				
Begrüßung ca. 5 min.	GL begrüßt TN und erläutert ihnen den Ablauf und die Ziele der Stunde.	TN hören zu.	/	/	Vorbereitung auf zielgerichtetes Arbeiten	/
Check-In ca. 15 min.	<p>Die GL schreibt die Zitate über Redefreiheit an das Whiteboard. Nun bekommen die TN eine Minute Zeit, um ihre Gedanken und Meinungen zu den Zitaten zu formulieren. Die GL bittet die TN, ihre Ansichten zu den Zitaten zu teilen.</p> <p><u>Zitate:</u> <i>„Ich mag deine Meinung nicht, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen, dass du sie äußern darfst.“ (Voltaire)</i> <i>„Wenn Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann das Recht, den Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen.“ (George Orwell)</i> <i>„Die beste Lösung für die Freiheit ist, dass jeder das Recht hat, seine eigene Meinung zu äußern.“ (Abraham Lincoln)</i></p> <p><u>Achtung:</u> Hierbei geht es nicht darum, zwischen “richtig” und “falsch” zu urteilen, sondern sich über Meinungen und Ansichten auszutauschen. <u>Beispiel:</u> Ein/e TN weist auf Grenzen der Redefreiheit hin. Ein/e TN</p>	TN denken zunächst still über die Zitate nach und formulieren ihre Meinung dazu. Danach teilen sie ihre Ansichten in der Gruppe und beteiligen sich an der Diskussion.	<p>Sprichwortschatz</p> <p><i>(Methodenhandreichung für Sitzungen in Präsenz)</i></p>	<p>Aktivierung des Vorwissens</p> <p>Förderung der Auseinandersetzung mit dem Thema</p> <p>Fördern von kritischem Denken</p> <p>Unterscheidung von Redefreiheit und ihren Grenzen</p> <p>Reflexion über gesellschaftliche Werte</p>	<p>Gruppe auflockern</p> <p>Ermutigung zur aktiven Teilnahme</p> <p>Argumentationskompetenz stärken</p> <p>Gruppeninteraktion fördern</p>	/

Phase / Zeit	Gruppenleiter – Teilnehmer – Interaktion		Methode	Inhaltliche Lernziele	Methodische Lernziele	Arbeitsmaterialien
	Geplantes Gruppenleiterverhalten	Erwartetes Teilnehmergehalten				
	unterstreicht die absolute Freiheit bei der Meinungsäußerung.					
Erarbeitung ca. 10 min.	Die GL teilt den TN das Arbeitsblatt „Arbeitsblatt_Grundgesetz_Redefreiheit“ aus. Die TN sollen in Partnerarbeit das Arbeitsblatt bearbeiten. Sie bekommen 10 Minuten Zeit.	TN lösen die Aufgabe in Partnerarbeit.	Partnerarbeit (i.)	Verständnis von Art. 5 des Grundgesetzes Erfassung des rechtlichen Rahmens	Stärkung der Analysefähigkeit Förderung der Reflexionsfähigkeit Förderung von kooperativem Lernen	„Arbeitsblatt_Grundgesetz_Redefreiheit“
Ergebnissicherung ca. 15 min.	Die GL sammelt die Antworten und schreibt sie auf das Whiteboard. Die GL klärt mögliche Fragen.	TN bringen ihre Überlegungen zum Verständnis von Redefreiheit ein und äußern bei Unklarheiten Fragen.	Gelenktes Gespräch (i.)	Grundverständnis der Redefreiheit im Grundgesetz Erkennen von Freiheiten und Grenzen	Förderung der Partizipation	Whiteboard, Whiteboardstift

Phase / Zeit	Gruppenleiter – Teilnehmer – Interaktion		Methode	Inhaltliche Lernziele	Methodische Lernziele	Arbeitsmaterialien
	Geplantes Gruppenleiterverhalten	Erwartetes Teilnehmergehalten				
Erarbeitung ca. 10 min.	Die GL verteilt das Arbeitsblatt „Paul und die Wertediktatur“ und gibt den Auftrag, die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt zu bearbeiten.	TN bearbeiten in Partnerarbeit mit denselben Partnern die Aufgaben und bereiten sich auf eine Diskussion vor.	Partnerarbeit (i.)	Übertragung der Redefreiheit auf Alltagsfälle	Praxisnahe Anwendung Entwicklung von Lösungsstrategien Förderung von kooperativem Lernen	„Arbeitsblatt_Paul_und_die_Wertedik-tatur“
Ergebnissicherung ca. 15 min.	Die GL eröffnet einen Diskussionsraum, um sich im Plenum über die Fragen auf dem Arbeitsblatt auszutauschen.	Die TN beteiligen sich aktiv an der Diskussion und teilen ihre Überlegungen und Antworten zu den Fragen auf dem Arbeitsblatt.	Diskussionsrunde (i.)	Verständnis der Redefreiheit vertiefen	Förderung der Diskussionsfähigkeit Steigerung der Interaktion Stärkung der Argumentationskompetenz	
Reflexion ca. 15 min.	GL gibt folgende Satzanfänge vor und gibt den TN eine Minute Zeit zum Überlegen. „Heute habe ich gelernt, dass...“ „Besonders interessant fand ich...“ „Eine Frage, die ich noch habe, ist...“ „Ein Punkt, der mir heute schwergefallen ist...“	Die TN überlegen ihre Antworten und teilen sie mit der Gruppe.	Blitzlicht-Feedback (Methodenhandreichung für Sitzungen in Präsenz)	Reflexion des Gelernten Möglichkeit für Klärungen geben	Eigene Meinung formulieren Gesamtbild der Gruppe erkennen	/

Phase / Zeit	Gruppenleiter – Teilnehmer – Interaktion		Methode	Inhaltliche Lernziele	Methodische Lernziele	Arbeitsmaterialien
	Geplantes Gruppenleiterverhalten	Erwartetes Teilnehmerverhalten				
	(GL kann die Anzahl der Fragen flexibel an die Gruppengröße und die verfügbare Zeit anpassen.)					

Träger & Förderer



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

